



## Niederschrift

15. Plenarsitzung des Gemeinderates  
21. Oktober 2025, 15:30 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

## Punkt 20 der Tagesordnung: Festsetzung des Wirtschaftsplans 2026 des Eigenbetriebs „Team Sauberes Karlsruhe – Abfallwirtschaft und Stadtreinigung“ Vorlage: 2025/0791

### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Betriebsausschuss Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung den Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebs „Team Sauberes Karlsruhe – Abfallwirtschaft und Stadtreinigung“ (Anlage) einschließlich der mittelfristigen Finanzplanung und dessen Festsetzung wie in der Vorlage dargestellt.

### Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Zustimmung (40 Ja, 4 Nein)

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 20 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Betriebsausschuss Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung am 9. Oktober 2025.

**Stadtrat Dr. Schmidt (AfD):** Ich muss dazu reden. Es ist schwierig. Wir wissen natürlich, dass das „Team Sauberes Karlsruhe“ an die Beschlüsse des Gemeinderats gebunden ist und dass dementsprechend gewisse Dinge durchgeführt werden müssen. Trotzdem stimmen wir hier darüber ab, und deswegen möchte ich auch erklären, warum wir diesen Finanzplan ablehnen. Denn es ist so, dass hier in diesem Finanzplan wir letztendlich 4,5 Millionen ausgeben für den Bau einer E-Ladeinfrastruktur und für die Beschaffung von elf Elektroabfallsammel-Lkw. Die kosten nämlich 6 Millionen und für 3 Millionen bekäme man die gleichen als Verbrenner. Ich möchte darauf hinweisen, dass selbst wenn man bei Scania, also beim Hersteller nachschaut, diese E-Lkw am Ende ihrer mit 500.000 Kilometern angenommenen Laufleistung nur 38 Prozent weniger Treibhausgase freigesetzt haben werden als Diesel-Lkw. Also es ist nicht so, dass wir damit alles einsparen, sondern wir sparen nur einen kleinen Teil ein. Und wenn wir bedenken, dass wir hier noch sehr viel Aufwendung haben für den zusätzlichen Bau einer Elektroladeinfrastruktur, kann man sich am Ende fragen, ob wir von der CO<sub>2</sub>-Einsparung her gesehen überhaupt im Positiven landen. Also von der CO<sub>2</sub>-Einsparung her gesehen sind diese Ausgaben aus unserer Sicht wenig sinnvoll, und gleichzeitig verursachen sie 4,5 Millionen Euro an Mehrkosten. Wenn

man sich also an der Stelle überlegen würde, auf den Bau einer E-Ladeinfrastruktur für Elektrosammel-Lkw zu verzichten und statt Elektrosammel-Lkw Diesel- oder Erdgas-Lkw einzusetzen, würde man nicht viel CO<sub>2</sub> mehr freisetzen, vielleicht sogar gar kein CO<sub>2</sub> mehr, und 4,5 Millionen Euro einsparen, allein in dem Jahr, um das es hier gerade geht, nämlich für 2026. Und aus dem Grund können wir dieser Finanzplanung nicht zustimmen.

**Der Vorsitzende:** Wir kommen damit zur Abstimmung, und zwar ab jetzt. – Das ist eine mehrheitliche Zustimmung.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –  
30. Oktober 2025